**Oktober 2013**

Wieder Spenden aus Schwanfeld, unser Dank ist Euch sicher!

Fit+fun
Mix
Fit+fun
Mix
© Hundehilfe Nordbalaton

© Hundehilfe Nordbalaton

## August 2013

Familie Herrmann-Lindner hat in Deutschland wieder viele Sachspenden gesammelt und vor zwei Wochen zu und gebracht.

Wir möchten uns bei **Joachim Röder Schlosserei Montagebau Büro aus Veitshöchheim** für die Spende ganz herzlich bedanken und bei allen die daran beteiligt waren.

An Sabine und Paul Herrmann-Lindner sowie den Kindern der Familie ein großes Dankeschön für die Mühen des Transportes.

©Hundehilfe Nordbalaton

STICKER SET
©Hundehilfe Nordbalaton

© Hundehilfe Nordbalaton

© Hundehilfe Nordbalaton

©Hundehilfe Nordbalkan

## 07.06.2013

Auch in diesem Jahr konnten wir dank der großzügigen Geldspende von Silke Ahollinger wieder einen neuen Zwinger bauen.

Einiges an Baumaterial hatten uns im Laufe der Wintermonate bereits Sabine Herrmann-Lindner und Ihre Familie aus Deutschland mitgebracht.

Da sich der Winter Anfang des Jahres absolut nicht verabschieden wollte konnten wir erst ziemlich spät mit dem Bau beginnen. Nun ist der Zwinger bis auf wenige Kleinigkeiten fertig geworden und wir danken unseren Spendern sehr dafür.

Liebe Silke, Dir und Eveline dankt die Hundehilfe sehr für Deinen unermüdlichen Einsatz für unsere Hunde und auch Sabine gilt unser Dank, die ständig auf der Suche nach Sachspenden ist und uns diese alle 6 Wochen nach Ungarn bringt.

**Wir die Mädels und Jungs der Hundehilfe Nordbalaton danken Euch sehr auch unserem Zorán Radic, der wieder super tolle Arbeit geleistet hat.**

© Hundehilfe Nordbalaton

© Hundehilfe Nordbalaton

**04.06.2013**

Gestern haben wir aus Deutschland zwei elektrisch höhenverstellbare OP Tische, zahlreiche Kanülen und Braunülen sowie Decken, Spielzeug und Hundekörbchen gespendet bekommen.

Wir  die Hundehilfe Nordbalaton und unser Tierärzteteam „Tappancs Állatorvosi Rendelő“  möchten uns ganz herzlich bei Herrn **Dr. med. vet. Reinhard Schramm** aus Erlangen für die gespendeten zwei OP Tische sowie die zahlreichen Kanülen und Braunülen bedanken.

Ebenfalls ein großes Dankeschön an Herrn Günter Scheppan der den Transport der Tische von Deutschland nach Ungarn auf sich genommen hat.

© Hundehilfe Nordbalaton

© Hundehilfe Nordbalaton

**Pfingstbesuch aus Schwanfeld**

Auch zu Pfingsten kam Familie Herrmann-Lindner- die Sammelstelle für Sachspenden in Schwanfeld- wieder mit vielen Sach- und Geldspenden zu uns.

**Auf diesem Wege sagen wir allen Spendern unser herzliches Dankeschön**.

555555
EURO EURO EURO EURO EURO EURO
Not
groschen !
© Hundehilfe Nordbalaton

STICKER SET
Bodentücher
© Hundehilfe Nordbalaton

ROYAL CANIN
© Hundehilfe Nordbalaton

Blinky
DUO
Microfasertuch
HAPPY DOG
ROYAL CANIN
ROYAL CANIN
© Hundehilfe Nordbalaton

ROYAL CANIN
ROYAL CANIN
ROYAL CANIN
ROYAL CANIN
HAPPY DOG
ndehilfe Nordbalaton

© Hundehilfe Nordbalaton

**13.05.2013**

Ein ganz großes Dankeschön möchten wir schon im Voraus an das gesamte Team vom Sternenhof senden.
Der Sternenhof wird im Juni einige TS Vereine in Ungarn und Rumänien besuchen. Unter anderem auch die Hundehilfe Nordbalaton um uns mit Futter für unsere Schützlinge zu versorgen.
Wir freuen uns sehr auf diesen Besuch und werden darüber berichten.

# Hier gehts zum Bericht

**05.05.2013**

Am letzten Sonntag den 05.05.2013 hatten wir wieder Besuch von unseren Freunden aus Passau. Silke, Evelyn, Luna und „unser“ geliebtes Karlchen wieder zu sehen, da war die Freude auf beiden Seiten groß.
Die Beiden hatten ihr Wohnmobil voll mit Sachspenden, die sie Wochen vorher schon zusammen gesammelt hatten. Wir haben reichlich Futter bekommen, Decken, Handtücher, Körbchen, Leinen und Halsbänder, Futternäpfe, Spielzeug  und Leckerli waren dabei.
Auch eine Geldspende von 200,-€ wurden uns übergeben.
**Wir möchten auf diesem Wege ganz herzlich bei allen Menschen bedanken die sich an dieser Spendenaktion beteiligt hatten**. Sowie bei Silke und Evelyn die die ganze Arbeit und die Fahrt auf sich genommen haben.

MULTICROC
für ausgewachsene Hunde for full-grown dogs
Classic Dog
ADULT
ARGOS
5 kg

Liebe Silke, liebe Evelyn,

wir, der gesamte Vorstand der Hundehilfe Nordbalaton, danken Euch Beiden von ganzem Herzen, für Eure große Hilfe, für Eure Treue zu unserem Verein und für die viele Mühe die Ihr immer wieder auf Euch nehmt.
Diese Zwei lieben und bescheidenen Menschen tun soviel für unsere Hunde.

© Hundehilfe Nordbalaton

© Hundehilfe Nordbalaton

**02.05.2013**

Wir sagen danke!
Daniela Komes (aus Schierling nähe Regensburg) ist eine unserer Sammelstellen in Deutschland und hatte kürzlich diesen Spendenaufruf in FB gepostet.
Heute kam sie und Ihr Mann persönlich in unser Tierheim und hat diese vielen Spenden mitgebracht.
Wir, der gesamte Vorstand der Hundehilfe, möchten uns bei den Beiden von ganzem Herzen für die Mühe bedanken und natürlich bei jedem Spender der seinen Teil dazu beigetragen hat.
Da wir die Spender nicht persönlich kennen möchten wir uns hier ganz herzlich bedanken. ♥
Auch bei der Tierärztin die uns mit Mirkrochips, Spritzen, Kanülen, Verbandsmaterial und Medikamenten versorgt hat.

# Liebe Tierfreunde, wir brauchen Hilfe!!!

Der ungarische Verein Hundehilfe Nordbalaton e. V. hat im Jahr 2009 eine Tötungsstation in Balatonfüred (Nordufer Balaton) übernommen und diese in ein Tierheim umgewandelt.

Der Verein braucht dringend **Sach- und Geldspenden** für das Tierheim. Es wird **alles** gebraucht, was man für Hunde oder das Tierheim verwenden kann - Trocken- und Dosenfutter, Baumaterial für neue Zwinger, Putzmittel und Waschpulver, Futternäpfe, Wassereimer, Decken für den Winter, Hundemäntelchen, Hundehütten und vieles mehr...

**Die Spenden werden persönlich übergeben** - kommen also dort an, wo sie gebraucht werden.

## Vielen Dank!!!

**Hundehilfe Nordbalaton e. V.**
**Daniela Komes**
**(Wohnort Schierling)**
**Handy: 01 76 / 60 87 38 64**
**daniela@hundehilfe-nordbalaton.eu**
**www.hundehilfe-nordbalaton.eu**

M
NORM
© Hundehilfe Nordbalaton

M
© Hundehilfe Nordbalaton

**02.04.2013**

**Auch heute sagen wir wieder Danke an Sabine Herrmann-Lindner und ihrer Familie**

Die letzten 6 Wochen wurden in Deutschland wieder fleißig Sach- und Geldsprenden gesammelt, die Familie Herrmann-Lindner zu Ostern bei uns abgegeben hat.

An alle Spender ein ganz großes Dankeschön und natürlich auch an Sabine und ihre Familie die sich die ganze Arbeit immer wieder aufladen.

**Danke Sabine Ihr seid spitze!**

Neben den Sachspenden wurden auch Geldspenden von über 300,-€ mitgebracht. **Auch hierfür ein ganz großes Dankeschön.**

©Hundehilfe Nordbalaton

©Hundehilfe Nordbalaton

**Danke an Sabine Herrmann-Lindner und ihrer Familie**

Vor etwa vier Wochen hatte wir wieder Besuch von Sabine Herrmann-Lindner und ihrer Familie aus Schwanfeld.

Die ganze Familie hatte in Deutschland wieder Spenden gesammelt und so kamen sie mit einem großen Anhänger bei uns an. Im Gepäck waren unter anderem viele Hundespielsachen, Leckerlies, Dosenfutter, stabile Gitterelemente für weitere Zwinger, Teppiche, ein Hundehaus sowie Sichtschutzelemente und vieles mehr.

Wir bedanken uns ganz herzlich für alles was sie mitgebracht haben, denn wir können es sehr gut gebrauchen. Außerdem freuen wir uns sehr für den ehrenamtlichen Einsatz in Deutschland für unsere Hunde hier in Ungarn.

Der gesamte Vorstand sagt von Herzen Danke.

©Hundehilfe Nordbalaton

©Hundehilfe Nordbalaton

©Hundehilfe Nordbalaton

©Hundehilfe Nordbalaton

**Bericht über die Gyepmesteri telepek in der Tageszeitung Naplo Veszprém**

Ich war ziemlich erstaunt als ich heute unsere Hunde aus unserem Tierheim auf der Titelseite der Naplo Tageszeitung vorgefunden hatte. Es stellte sich heraus das der Jornalist der Naplo Tageszeitung über die Gyepmesteri telepek (Tötungsstationen) in Ungarn bzw. im Raum Veszprém recherchierte. Ausschlaggebend dafür war wohl der schreckliche Bericht über die brutal erschossenen Hunde aus der Tötungsstation in Makó die kürzlich durch die Medien und auch Facebook ging.
Unser Hundefänger Sándor hatte ein ausführliches Gespräch mit dem Jornalisten geführt und so konnten auch einige Tötungsstationen in unserer Gegend vorgestellt werden, in denen es weder brutal noch schrecklich zugeht, da diese Tötungsstationen einem Tierschutzverein angeschlossen sind, wo die Hunde genau wie bei uns nach der 14 tägigen Aufbewahrungsfrist übernommen werden.
Diese Entwicklung setzt sich Landesweit immer mehr durch und wir alle hoffen dass es die Gyepmesteri telepek Stationen in einigen Jahren nicht mehr geben wird.

# Hier auch der online Bericht

LLÉKLETEINK: Életmódi • Szép otthon • Ma: Utazó • ♂♀ • Lóerő

NAPLÓ

VESZPRÉM MEGYE NAPILAPJA

2013. január 16., SZERDA – 69. évf. 13. sz. – Ára: 110 Ft – www.veol.hu

ÁLLATVÉDELEM Felelőtlenségek, állatkínzások nyomában

## Gyepmesteri telepek

Fotó: Orosz Péter

Gazdára várnak ezek a kutyák is Balatonfüredett, ahol kiváló az együttműködés az ebmentő egyesület és a gyepmester között

**Megyei körkép** (mv) – Karácsony után az ajkai gyepmesteri telepről érkeztek megrázó hírek, ahol feltehetően emberi mulasztás miatt két juhászkutya pusztult el, majd az új év első napjaiban Mákón félholt kutyákat dobtak be ismeretlenek az állati tetemeket gyűjtő kuckóba. A megrendítő állatkínzások hírei után arra voltunk kíváncsiak, vajon a megyében található gyepmesteri telepeken milyen körülmények közöt élnek a kutyák. A törvényi előírás szerint a befogástól számított 14 napig csak az eredeti gazdának adható ki az állat, ezt követően azonban bárki más is örökbe fogadhatja. A sintertelepek funkciója, hogy megőrizzék a kutyákat, amíg a velük kapcsolatban álló állatmenhely nem tudja fogadni az ebeket. Körképünkből kiderül, a gyepmesterek és az állatvédők közötti együttműködésnek köszönhetően az utóbbi években már csak abban az esetben altatják el a kutyákat, ha kezelhetetlenül agresszívak vagy súlyos sérüléseik vannak. (Folytatás a 4. oldalon, Öreg kutyák... cimmel.)

SZÓLJON HOZZÁ ÍRÁSUNKHOZ!

SMS-számunk: NV 06-91-53-18-53

# Oreg kutyák, s

## ÁLLATVÉDELEM Szembetűnő javulás

MARTON ATTILA
szerkesztoseg@napo.pk.hu

***Megyei körkép*** – A gyepmesteri telepekről az a közvélekedés, hogy sanyarú körülmények között tartják az állatokat. Az általunk látott telepeken tapasztaltak ezt cáfolják.

2004-ig évente négy–hat kutyát kellett elaltatni, az utóbbi három évben viszont már csak egy eb jutott erre a sorsra, mondja *Szabó Sándor* balatonfüredi gyepmester. A szakember kiváló kapcsolatban van a telep szomszédságában lévő Észak-balatoni Ebmenő Egyesülettel, volt olyan év, amikor 50–60 kutya is átkerült a menhelyre tőlük. Tavaly őszszesen 86 kutya került hozzánk, ami tízzel több, mint a korábbi években, és a tendencia várhatóan folytatódik idén is, mondja a szakember, majd hozzáfűzi, 30 kutyát fogadtak örökbe, további 30 eb a menhelyen keresztül talált gazdára, míg a többi négylábút az eredeti tulajdonos vitte haza. Egyre gyakoribb, hogy a kutya gazdája hozza be az állatot, mert nem tudja vagy akarja tovább gondját viselni, a látogatásunkkor ott lévő kutyák közül így került oda egy 10 éves skójnájász is. A gyepmester kiválóan ismeri és kedveli a kutyákat, vele a viszony szemmel láthatóan kölcsönös. Minden, általunk felkeresett vagy megkérdezett gyepmester elmondta, hogy csak beoltott, csippel ellátott kutyák kerülhetnek ki tőlük.

Tapolcán annyiban eltér a helyzet a megye többi gyepmesteri telepétől, hogy itt egy állatmenhelyként is működő magánalapítvány, az Assisi Szent Ferenc Állatmenhely feladata az állatok begyűjtése. Az alapítvány elnöke, *Ullrike Vollner* szerint minden telepnek önkormányzatának szerződnie kellene gyepmesterrel, hiszen a kóbor kutyák közbiztonsági problémát jelentenek. Sok állatot a város szélén találunk, véletlenül oda teszi ki őket a gazdájuk, magyarázza az egyesület vezetője. Évente 10 körül van azoknak a kutyáknak a száma, amely[illegible] haláleset vagy egyéb ok[illegible] nem tudnak tovább gond[illegible] A telepen – ahol 150 k[illegible] tudnak tartani – nem kü[illegible] el nagyon a gyepmesteri [illegible] bár az egyik kennelsor[illegible] üresen befogott ebeknek [illegible] jak fenn. A kutyák szám[illegible] ezer négyzetméteres terü[illegible] rendelkezésére, s Ullrike V[illegible] ner szerint nap mint [illegible] nap kiengedik és futtatják őket. Ha lefelé a [illegible] két hét, és nem jön az [illegible] állatért az eredeti gazdi [illegible] – ez a gyakoribb –, akkor ivartalanítják a kutyát. Előfordult, hogy [illegible] 200 kutya került be [illegible] hozzánk egy év alatt, az utó[illegible] időben annél kevesebb, ta[illegible] körülbelül 100, ebből Mag[illegible] országon 60-at, Németorszá[illegible] ba 30-at adtunk örökbe, mo[illegible] ja az egyesület vezetője. [illegible] gyen nem adnak ki állatok[illegible] mert aki ezt az összeget n[illegible] hajlandó megfizetni egy k[illegible] tyáért, annál nem lenne [illegible] helyen a kutya, magyarázz[illegible] majd hozzáteszi, tavaly [illegible]

### Veszprémben is megfelelő a helyzet

A veszprémi gyepmester tavaly 121 kutyát fogott be, ebből 25-öt kiváltott a gazdája, 5 kutyát kellett elaltatni, míg az állatvédőkhöz 91 eb került. Ez a 121 a korábbi évekhez képest csökkenő tendenciát jelez, mondja Réfené Wágner Beatrix, a veszprémi körterület-felügyelet csoportvezetője. A telepen három sorban összesen 16 számozott kennel van, a bekerült állatokat állatorvos vizsgálja meg és mentesíti a külső és belső parazitáktól, valamint védőoltást is ad, teszi hozzá a csoportvezető.

2013. JANUÁR 16., SZERDA

# szívtelen gazdák

## a gyepmesteri telepeken – Kevesebb az altatás

Szabó Sándor kiválló viszonyt ápol a hozzá kerülő kutyákkal (balra). Várpalotán új helyen, nagyobb kennelekben tartják a befogott állatokat (fent)

Fotó: Orosz Péter

ezer, januártól 15 ezer forint ez az összeg. Az ellátás és a csip számukra is jelentős költség, ezért nem tehetik meg, hogy ingyen adják oda a kutyákat. Az önkormányzat havonta 250 ezer forintot fordít a telepi működésre, a bizonyos összegekel elsősorban adományok-ból teremtik elő (a kutyák átlagos havi etetési díja 400 ezer forint). Nincs az is elkerülve, hogy kóbor harci kutyát kell befogniuk, a tajtuk találhatóhegek arról árulkodnak, hogy viadalokban is részt vesznek.

Rövid keresgélés után a Pét felé vezető út mellett, a volt szemétlerakó helyén találjuk meg az új telepet Várpalotán. Simon Zoltán gyepmester és Hári Sándor, a városüzemeltetés vezetője igazít el bennünket. Tavaly 80–90 körül volt a befogott kutyák száma, ez nem jelent növekedést az elmúlt évekhez képest, mondja a gyepmester. A 2012 januárban átadott új telep 2,5x2 méteres kennelei jelentős előrelépést jelentenek a korábbi egy négyzetméteres, vagyis 1x1 méteres ketrecekhez képest. Az engedélyek beszerzése több hónapot vett igénybe, a közeli vasútvonal miatt a MÁV-tól is be kellett szerezni a hozzájárulást. Körben a betálmlemezekből kialakított, fűrészporral felszórt kennelek, mellé épültek, amire a kutyák vadul csaholni kezdenek. Kérdésünkre, hogy nyáron nem melegszenek-e nagyon át, szzal nyugtat meg minket a gyepmester, hogy elyankor naponta többször is locsolják a kutyákat. Az altatásokkal kapcsolatban elmondják, tavaly óta sokat javult a helyzet, mert az Alex és a Frakk állatvédő egyesületek sok kutyát tudnak átvenni, ezért a tavaly januári három altatás óta nem végeztetnek ilyen beavatkozást.

Pápán tavaly 210–220 körül volt a befogott kutyák száma, ami a csip bevezetésének hírére az utóbbi időszakban egyértelműen növekedett, állítja Németh Szabolcs gyepmester. A 10 darab, uniós szabványnak megfelelő kennelbe az utóbbi egy-két évben egyre több fajtatiszta kutya, például dániai, bernáthegyi kerül. A törvény szerint a kutyákat úgy kell megfigyelni, hogy nem kaphatnak oltást, mondja Németh Szabolcs. A telepen 2006 óta csak abban az esetben altatnak, ha súlyosan sérült vagy rendkívül agresszív a kutya, tavaly ez ötször történt meg. Hat éve vannak kapcsolatban az Animal Life nevű osztrák állatvédőegyesülettel, akik a megfigyelési idő után átveszik a beoltott, csippel és útlevéllel rendelkező kutyákat, és elhelyezik valamelyik ausztriai menhelyen. Tavaly 25 kutyáért jött a sajátgazdája, a két hét letelte után ingyen örökbe is lehet fogadni őket, de ez csak évente 10–15-ször fordul elő. Sajnos az emberek hozzáállásával van probléma, a legtöbb kutyán látszik, hogy nem gondozták megfelelően és kidobták otthonról, mondja a gyepmester.

A vasárnapi gyepmester, Steitz János a város közigazgatási területén és Balatonalmádiban látja el feladatát. A törvényben előírt két hét után a szomszédos állatvédő egyesület veszi át tőlük a kutyákat, a keres gazdát az állatoknak.

Beoltva és csippel ellátva kerülhetnek ki a kutyák a gyepmesteri telepekről

További képek, információk

veol.hu

Veszprémer Fernsehsender. Berichterstattung der Chipaktion November 2012

Radiointerview November 2012

Csopaki hírek juli 2012

Tag der offenen Tür 2012

Unser 3. Tag der offenen Tür liegt nun erfolgreich hinter uns.
Es war ein sehr schöner Tag an dem auch einige gute Kontakte zustande kamen die uns bei unserer weiteren Arbeit unterstützen wollen.
Ein großes Dankeschön auch an alle Helfer die uns an diesem Tag mit Beratungen und Informationen für unserer Besucher unterstützten und auch in den Tagen der Vorbereitung tatkräftig zur Seite standen

Weitere Informationen auch auf unserer Facebook Seite

**Füred TV**

## Újra nyilt nap a kutyamenhelyen

**2012.05.14. • Május 20-án újra nyílt nap lesz a füredi kutyamenhelyen. 10 és 13 óra között várják mindazokat, akik szeretnék megismerni az Északbalatoni Ebmento Egyesület munkáját. Örökbefogadásra is lesz lehetoség, jelenleg több mint 40 kutyus vár gondoskodó gazdára. Elindult az egyesület facebook oldala is, ahol mindig napra kész információkkal, hasznos tanácsokkal és fajtaismertetokkel várják a böngészoket.**

---

## 29.12.2011

## Bericht im Passauer Wochenblatt auf Seite 10

---

## 09.09.2011

**Aktion an die EU für die Straßentiere Europas**

### Auch wir haben uns hier angeschlossen und machen mit

**Liebe Tierfreunde, liebe Tierschützer,**

**bitte beteiligen auch Sie sich an dieser europaweiten Aktion an das Europäische Parlament, indem Sie die Petition auf Ihre Seite stellen, damit möglichst viele Unterschriften zusammen kommen:**
**Ärzte für Tiere**
**Wie Sie sicher wissen, mühen sich viele Tierschutzorganisationen und auch Privatpersonen im In- und Ausland für die vielen ausgesetzten und mißhandelten Tiere ab.**

**Schließen wir uns zusammen, ziehen wir an einem Strang - denn nur so sind wir stark und finden hoffentlich endlich Gehör beim Europäischen Parlament.**

**Dürfen wir mit Ihrer Hilfe rechnen?**

**Hier finden Sie die Petition auch in Ihrer Sprache**

---

## 20.08.2011
## Ein ganz besonderer Gyepmester

**Heute möchten wir Euch einmal einen Gyepmester vorstellen, der unsere ganze Hochachtung verdient.**

**Wie viele wissen, haben die Gyepmesterin den Gyepmesteri Telep-Anlagen Ungarns keinen besonders guten Ruf, aber es gibt eben auch Ausnahmen.**

**Szabó Sándor, unser Hundefänger aus Balatonfüred, ist so eine Ausnahme! Schon bevor unser Verein gegründet wurde kannte und beobachtete ich ihn, und was ich dort sah, hat mir – im Gegensatz zu vielen anderen Anlagen – sehr gefallen und mir war klar, diesen Mann sollte man unterstützen. Er war einer der wenigen, denen die Hunde nicht egal waren. Von ihm wurden die Hunde nicht erschlagen oder blieben sich selbst überlassen, bis sie vor Hunger oder Durst schliesslich von alleine starben. Er kümmerte sich immer um seine Schützlinge, und er war stets bemüht, für die Hunde einen geeigneten Platz zu finden. Getötet wurde nur sehr selten, und wenn, dann waren es alte oder kranke Tiere die keine Chance mehr hatten.**

**Als unser Verein gegründet wurde, haben wir Sándor unsere Hilfe angeboten. Er nahm sie nicht nur dankend an, sondern wurde auch gleich Mitglied in unserem Verein. Seither arbeiten wir zusammen, und vermochten gemeinsam mit ihm und unserer Tierärztin die Verwaltung der Stadt Balatonfüred von der Notwendigkeit eines Tierheims zu überzeugen. Sándor versorgt nun alle Hunde in unserer Station, hilft nach wie vor bei der Vermittlung, und steht mit seiner Hundeschule auch für unsere Schützlinge zur Verfügung. Und.... getötet wird bei uns überhaupt nicht mehr!**

**Aus unserem Gyepmester wurde ein ausgesprochener Tierschützer, der seine Arbeit äusserst ernst nimmt und aus eigenem Antrieb Kurse besucht, um sein Wissen zu erweitern, vor allem aber, um den Mißständen hinsichtlich der Tierhaltung in Ungarn entgegen zu wirken.**

**So hat Sándor an einer Ausbildung zum "állatvédorök" (Tierschutz Wächter) teilgenommen, die von der Weißen Kreuz Liga http://www.allatvedorseg.hu/ im Frühjahr dieses Jahres angeboten wurde.**

**Hierzu einige Informationen:**

**Dr. Szili Katalin, Vertreterin der unabhängigen Landesversammlung, Mitglied der Vorbereitungskommission der Verfassung sowie oberste Schirmherrin für die Arbeit der állatvédorök, sagte bei der Unterschriftszeremonie, dass eine Verfassung im 21. Jahrhundert selbstverständlich den Schutz der uns umgebenden Tier- und Pflanzenwelt einschließen müsste.**

**Dr. Róbert Czerny, Ombudsman des zivilen Tierschutzes stellte für alle klar:**

**Dies ist eine Rahmenvereinbarung, und die beiden Tierschutzgesetze stehen noch vor der Ausarbeitung einer Verordnung zur Ausbildung von állatvédorök.**

**Seiner Meinung nach besteht Hoffnung, dass nach Beendigung der Ausbildung die állatvédorök vom ORFK als Partner anerkannt werden, sodass diese in gemeinsamen Bereichen arbeiten können, wie z.B. bei Aktionen in der Provinz zusammen mit Polizisten.**

**Der Tierschutzjurist betonte, dass die állatvédorök keine Amtsgewalt haben, dass sie aber hoffen, diesbezüglich bald mehr Rechte zu bekommen, weil hierfür gesellschaftlicher Bedarf besteht.**

**Zu den Aufgaben der állatvédorök gehören die verantwortungsvolle Erziehung und die Versorgung von Tieren die gequält wurden, weiterhin die Organisation der Zusammenarbeit mit Gerichtsbarkeit und Polizei bei der Verfolgung von Tierquälerei. Diese Zusammenarbeit bietet auch eine gute Gelegenheit, gesellschaftliche (und auch familiäre) Gewalt und damit im Zusammenhang stehende Tierquälerei zu verfolgen, wobei die állatvédorök eine bedeutende Funktion haben.**

**Die Freiwilligen des Landestierschutzes, die sich letztendlich nicht zu einem eigenen Verein zusammengeschlossen haben sondern in den Arbeitsgruppen des Weißen Kreuzes und von Cerberos verblieben sind, hielten am 18.6.2011 ihre erste Rekrutierung in Ráckeve ab, mit mehr als 150 állatvédorök. Wie dringend notwendig eine solche Veranstaltung war, zeigt die neueste Kriminalstatistik. 2009 wurden landesweit 723 Fälle von Tierquälerei angezeigt, 2010 waren es bereits deren 1158. Die meisten davon wurden voriges Jahr im Komitat Borsod-Abaúj-Zemplén registriert (409).**

**Die állatvédorök werden juristisch durch das Weiße Kreuz geschult, in übungstechnischen Dingen durch den TS-Verein Cerberos. Die Kurse finden jeweils im Frühjahr statt.**

**Es gibt gute Chancen, dass bereits im Sommer Polizei und állatvédorök zusammen gehen können.**
**Weitere Bilder und Artikel finden Sie auf der HP des Weißen Kreuzes.**
**http://www.allatvedorseg.hu/**

**Wir sind stolz darauf, "unseren Sándor" in unserem Team zu haben und hoffen auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit, auch und vor allem in seinem neuen Tätigkeitsbereich, in dem wir ihn unterstützen werden soweit es möglich oder notwendig ist.**

ÁLLATVÉDŐR OKLEVÉL

Szabó Sándor

állatvédőr részére

Aki a Cerberos Állatvédő Egyesület és a Fehérkereszt Állatvédő Liga Alapítvány állatvédőr képzését 2011. április-július hónapokban sikeresen elvégezte.

Az állatvédőr az esküjével tudomásul vette, hogy kártyáját (állatvédőr-igazolvány) akkor veheti át, ha jogilag és etikailag megfelel a Cerberos, a Fehérkereszt és az ORFK 2011. február 24-ei megállapodásában foglaltaknak.

Budapest, 2011. július 17.

Dr. Fuér Angéla
Fehérkereszt Állatvédő Liga
elnök

Joó István
Cerberos Állatvédő Egyesület
elnök

Dr. Szili Katalin
országgyűlési képviselő
állatvédőrség fővédnöke

Dr. Czerny Róbert
jogi oktató
Magyar Állatjóléti Alapítvány

Dr. Tahóczki Anita
jogi oktató
Országos Rendőr-főkapitányság

## Egy egészen különleges gyepmester

**Ma szeretnénk egy olyan gyepmestert bemutatni nektek,
aki nagyrabecsülésünkre igencsak rászolgált.**

**Amint azt sokan tudjátok,
a magyarországi gyepmesteri telepeken dolgozó gyepmestereknek nem túl jó a hírnevük,
de azért kivételek is vannak.**

**Szabó Sándor, a mi balatonfüredi gyepmesterünk egy ilyen kivétel!
Még mielott egyesületünk megalakult volna, ismertem és figyeltem ot, és amit itt lttam,
az ellentétben sok más telephellyel, igen tetszett nekem, és világos volt számomra,
hogy ezt az embert támogatni kell. O egyike azon keveseknek, akiknek a kutya nem mindegy.
O nem ütötte agyon a kutyákat, vagy hagyta oket magukra,
hogy az éhségtol vagy a szomjúságtól végül is majd maguktól elpusztuljanak.
O gondoskodott védenceirol és mindig azon volt, hogy jó helyet találjon a kutyáknak.
A kutyákkal ritkán végeztek, és ha mégis, akkor csak olyan öreg vagy beteg állat esetében,
amelyiknek semmi esélyük nem volt.**

**Amikor egyesületünk megalakult, felajánlottuk Sándornak a segítségünket.
O nem csak hogy köszönettel elfogadta ezt, de rögtön be is lépett egyesületünkbe.
Azóta együttmuködünk,
és vele és az állatorvosnonkkel közösen meg tudtuk gyozni Balaton füred városának önkormá
nyzatát egy állat menhely szükségességérol.
Ma Sándor gondozza a kutyákat az állomásunkon,
továbbra is segít a kiközvetítésükben és kutya iskolájával a mi védenceink rendelkezésére is ál
l. És… nálunk nem végeznek egyetlen állattal sem!**

**A mi gyepmesterünkbol egy kimondott állatvédo lett,
aki a munkáját igencsak komolyan veszi és saját akaratából tanfolyamokat végez,
hogy tudását bovítse, leginkább azonban azért,
hogy tudását a magyarországi állattartás kedvezotlen állapota ellen használhassa.**

**Így Sándor részt vett egy „állatvédorök" kiképzésen,
amely kurzus ez év tavaszán a Fehér Kereszt Liga által lett megszervezve. http://www.allatvedo
rseg.hu/**

**Ehhez néhány információ:**

**Dr. Szili Katalin, a független országgyulési képviselo,
az Alkotmány elokészíto bizottságának a tagja,
valamint az állatvédörök fovédnöke az aláírási ceremonián azt nyilatkozta, hogy egy 21.
századi Alkotmányban természetesen a bennünket körülvevo állat-
és növényvilág védelmét is bele kellene foglalni.**

**Dr. Róbert Czerny, a polgári állatvédelem ombudsman-ja mindenki számára világosan közölte:
ez csak egy keret egyezmény, és a két állatvédelmi törvény még kidolgozásra vár.**

**Véleménye szerint remény van arra,
hogy az állatvédorök képzés befejezése után az ORFK partner szervezetként elismeri,
ugyhogy ezek közös területeken együtt dolgozhassanak, mint pl.
vidéki akciók esetében a rendorökkel való együttmuködés.**

**Az állatvédelmi jogász hangsúlyozta, hogy az állatvédorök hivatali jögkörrel nem bírnak,
de viszont azt remélik, hogy ebben a vonatkozásban hamarosan több joggal ruházzák fel oket,
amire társadalmi szükségesség áll fenn.**

**Az állatvédorök feladatköréhez tartozik azoknak az állatoknak a felelosségteljes felnevelése és
ellátása, akiket kínoztak,
és az állatkínzás üldözése érdekében jogi szervezetekkel és a rendorséggel való együttmuködé
s megszervezése. Ez az együttmuködés ahhoz is jó keretet szolgáltat, hogy a társadalmi
(és családi) eroszakot, és az ezzel összefüggésben álló állatkínzás hatóságílag felderítsék,
amely feladatban az állatvédorökre jelentos szerep hárul.**

**Az országos állatvédelem önkéntesei, akik nem szervezodtek egyesületté,
hanem a Fehér Kereszt munkacsoportjaiban és a Cerberos-ból maradtak fenn, 2011.6.18-
án Ráckevén egy toborozást tartottak, ahol több mint 150 állatvédor jelen volt.
Mennyire nagy szükésg volt egy ilyen rendezvényre az megmutatkozik a legújabb bunügyi stati
sztikában. 2009-ben 723 állatkínzási esetet jelentettek fel, 2010-ben már 1158-at.
Múlt évben számban a legtöbbet (409-et) Borsod-Abaúj-Zemplén megyében regisztráltak.**

**Jogi kérdésekben az állatvédoröket a Fehér Kereszt képezi, gyakorlati-
technikai dolgokban pedig a Cerberos állatvédelmi egyesülettol kapnak kiképzést.
A tanfolyamokat tavasszal rendezik.**

**Jó esély van arra,
hogy már a nyár folyamán a rendorség és az állatvédorök együtt tudnak muködni.
További képeket és cikkeket a témában a Fehér Kereszt honlapján találhatunk.
http://www.allatvedorseg.hu/**

**Büszkék vagyunk arra, hogy „a mi Sándorunkat” csapatunk tagjának tudhatjuk és örülönk a további jó együttmuködésnek, az új tevékenységi körében is – és ott különössen – amelyben támogatni fogjuk amennyiben ez lehetségessé és szükségessé válik.**

## 10.08.2011

**Bericht in der Balatonfüred Naplo**

## 12.06.2011

**Tag der offenen Tür**

**Es war mal wieder soweit, und unser „Tag der offenen Tür“ stand am Pfingstsonntag bevor. Wie immer waren dafür wochenlang Vorbereitungen zu treffen.**

**Zusammen mit Julianna und Sándor besprachen wir im Vorfeld, wie unser Tag verlaufen soll und bauten zum ersten Mal ein Programm mit ein. Sándor schlug vor, in seiner Hundeschule eine Vorführung zu machen. Um möglichst viele Gäste „anzulocken“, musste die Werbetrommel gerührt werden. Sándor und wir liessen T-Shirts drucken und zwei Transparente erstellen. Zusatzlich wurden hunderte von Flyern durch viele fleißige Helfer in Füred und Veszprém verteilt, und Julianna nahm wieder Kontakt zu Mitarbeitern des Füreder Fernsehsenders auf, die bereits einige Tage vor Pfingsten kamen und drehten. Bald darauf wurden sowohl der Beitrag gesendet http://furedtv.hu/?p=videok&anyagid=2030 wie auch ein netter Artikel auf der Balatonfüreder Homepage bzw. der Zeitung Napló veröffentlicht: http://www.balatonfured.hu/index.php?option=com_k2&view=item&id=541:%C3%B6r%C3%B6kbefogad%C3%A1si-nap&Itemid=1**

**An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei Csorba Kata von FÜ…REDTV und ihrem Team bedanken, die uns immer wieder hilfreich zur Seite stehen!**

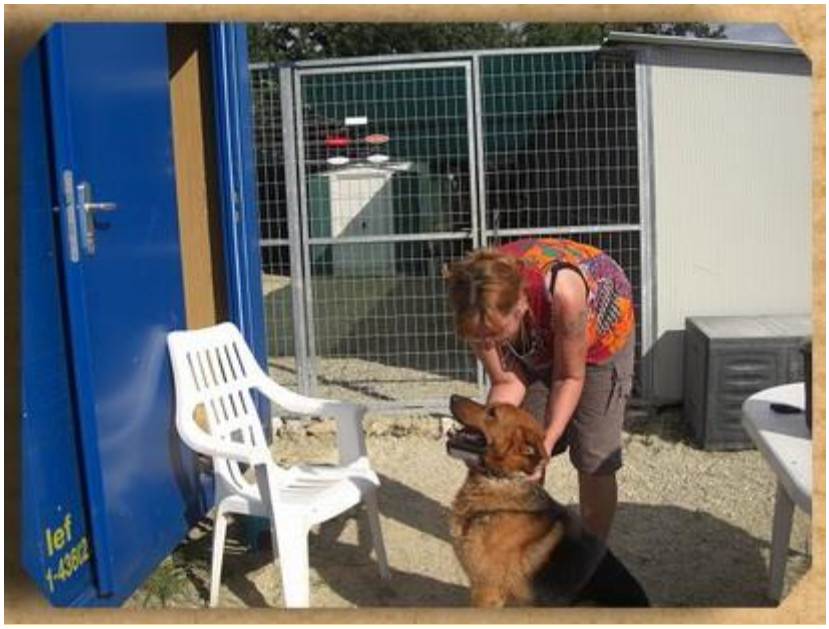
**Andreas und Michael Ettenhuber hatten tagelang den Platz bei uns in der Station bearbeitet, Müll entsorgt und vieles mehr, Michael noch einiges an Texten ins Ungarische übersetzt und Max wieder den Tank mit Wasser befüllt.**

**Christiane Huber hat vieles eingekauft, Flyer verteilt und uns ihren Tapeziertisch für den Flohmarktstand zur Verfügung gestellt.**

**Jutta und ich besorgten Pavillons, diverse Tischdecken und anderen Kleinkram. Zwei Tage vor dem großen Tag bemühten wir uns, das alles aufzubauen, was sich als nicht gerade einfach erwies und alles andere als reibungslos verlief: bei den Pavillons fehlten einzelne Teile und so waren wir gezwungen, aus den ursprünglich drei Pavillons zwei zu machen. Ja, und als wir glaubten, endlich alles geschafft zu haben, kam eine Windböe und beförderte wie in einem Zeichentrickfilm einen der Pavillons auf das Dach der Zwingeranlage. Bei 30°Celsius im Schatten mussten wir ihn vom Dach herunterholen und von vorne anfangen. Aber diesmal waren wir klüger und banden die Pavillons einfach am Zaun fest.**

**Jutta nahm sich dann noch unsere Hunde vor und kämmte und bürstete jeden einzelnen, schließlich sollten ja unsere Schützlinge im Vordergrund stehen. Am Sonntag war es nun soweit. Sabine Fackler aus Berlin, Christiane Huber, Michael Ettenhuber und Renate Freund waren schon gegen 8 Uhr auf der Station und gemeinsam trafen wir die restlichen Vorbereitungen. Eine Stunde später war auch Jutta wieder eingetroffen und baute zusammen mit Sabine und Christiane den Flohmarktstand auf. Kurz**

**darauf trafen bereits die ersten Gäste ein. Renate stand mir hilfreich zur Seite, führt die Hunde spazieren, säuberte zwischendurch immer wieder die Zwinger. Jutta und Michael kümmerten sich vorbildlich um unsere Gäste, während Christiane und Sabine den Flohmarktstand betreuten und für Getränke und Kuchen sorgten.**



**Mit Sándor war abgesprochen, dass er einen unserer Zwinger frei halten lassen sollte, da ich Hunde von Zuhause mitbringen würde. Alessa und Alix kamen mit in die Station, und Michael konnte wenige Stunden später Alessa tatsächlich vermitteln! Bernd Hartman fuhr nun schnell zu mir nach Hause und holte Zigan in der Hoffnung, auch für ihn ein schönes Zuhause finden zu können – aber leider wurde der Kleine noch nicht vermittelt.**

**Kurz nach 11 Uhr sollte die Vorführung auf dem Hundeplatz der Füreder Kutyaiskola (Hundeschule) stattfinden. Ich übergab Jutta die Regie und fuhr zum Hundeplatz, machte Fotos und Filme, um dann zu unserer Station zurückzufahren. So konnten wir unseren Verein und Sándors Hundeschule miteinander verbinden, um beid es etwas bekannter zu machen.**

**Füreder Kutyaiskola**

**Zu guter Letzt bot uns unser Mitglied Wolfgang Henne, der jahrelang Vorsitzender einer Hundeschule in Deutschland war und jetzt mit seiner Frau Beate nach Ungarn gezogen ist, an, eine vereinsinterne, deutschsprachige Hundeschule aufzubauen. So haben wir nicht nur Sándor, unseren Hundetrainer für die ungarischen, sondern nun auch Wolfgang für die deutschsprachigen Mitglieder und Freunde unseres Vereins. Lieber Wolfgang, sei herzlich Willkommen im Team!**

**Ich möchte allen Mitgliedern und Helfern, die sich wirklich vorbildlich eingesetzt haben, meinen ganz herzlichen Dank aussprechen. Ohne Euch wäre uns dieser Tag nicht so gelungen, denn es war ein gut besuchter und sehr harmonisch verlaufender, erfolgreicher Tag für die Hundehilfe Nordbalaton!**

**Dankeschön!**

---

**Pfoten News 2010_09**

**Außerdem auch ein riesen Dankeschön an Natalie und ihrem Team von der http://www.tierhoffnung-international.at für die großzügige Spende von den so wichtigen Windpanelen für unsere Zwinger. Nun kann der Winter kommen und die Hunde sind vor Wind, Schnee und Regen geschützt.**

## 22.08.2010  Ein großes Dankeschön...

**an unsere Schweizer Spender Julianna und Max Spörri, sowie Mara und Heinz Jüni, denen wir zwei neue Zwinger verdanken, welche wir am 2. Tag der offenen Tür einweihen durften!**

**Nach tagelangen Vorbereitungen war es wieder so weit.**

**Gegen 9 Uhr waren Julianna, Max und ich in der Station. Während Max die Wegweiser auf der Zufahrtstraße befestigte fütterten**

**Julianna und ich die Hunde und reinigten die Zwinger. Außerdem sollten die zwei neuen Schweizer Zwinger eingeweiht werden. Max, Lutz und Balazs hatten die Tage zuvor auch das Sonnendach erweitert. Auch Euch gilt unser herzlichster Dank!**

**Danach wurde draußen alles aufgebaut. Gegen 9:30 kamen dann auch schon die ersten Besucher.**

**Am Vortag hatten wir bereits einen Auslauf für die Welpen vorbereitet, denn Jutta wollte  5 Welpen bei mir abholen und kam mit ihnen auch gegen 10:05 in der Station an und setzte die Babys in den Welpenauslauf. Ich glaube, denen hat der Ausflug ganz gut gefallen und es gab viele Streicheleinheiten.**

**Viele unserer freiwilligen Helfer waren auch wieder mit dabei. Die Hunde wurden spazieren geführt, mit ihnen geschmust und gespielt. Einige Besucher nahmen auch Infomaterial mit oder guckten sich alles einfach nur an.**

**Irgendwann kam auch Sandor (hier mit Westernhut) und versorgte die Hunde in seiner Station. Er sagte uns, welche Hunde wieder von uns übernommen werden konnten.**

**Kaum hatte er uns die Hunde "frei gegeben",  hatte Jutta auch schon ihren Freund gefunden. Darf ich vorstellen: Churchill, eine engl. Bulldogge.**

**Gegen 14 Uhr war der Ansturm vorbei, wir alle waren von der Hitze fast gar gekocht und einfach nur müde und k.o.**
**Jutta packte die Welpen wieder ins Auto und fuhr mit ihnen los, übergab sie Klaus, um dann weiter nach Hause zu fahren.**

**Julianna und ich mussten noch etwas durchhalten, zwei Ehepaare kamen noch und außerdem musste alles wieder ab und weggeräumt werden.**

**Alles in allem war es ein gelungener Tag, den wir sicher wiederholen werden.**

**20.06.2010**
**Unser Fernsehinterview zum ersten Tag der offenen Tür.**

# Kutyamenhely Balatonfüreden

**2010.06.20. • Nyílt napon mutatkozott be az Északbalatoni Ebmento Egyesület. Balatonfüreden az önkormányzattal együttmuködve már elérték, hogy a gyepmesteri telepet kutyamenhellyé nyilvánítsák. Új kenneleket építettek, szigetelt kutyaházakat vásároltak és szeretnék folytatni az építkezést.**

**http://www.furedtv.hu/index_IE7.php?p=videok&anyagid=1444**

---

**28.05.2010 Geräteschuppen**

**Seit langer Zeit dachten wir schon darüber nach, wie wir unsere Futtersäcke, Besen, Schaufeln und weiteres Zubehör in unserem Tierheim vor Wettereinflüsse besser schützen können. Julia machte dann den Vorschlag einen Geräteschuppen zu kaufen. Das erzählte ich letzten Sommer unserer Petra und noch eh ich mich versah hatte sie das Geld für den Schuppen gespendet.**

**Als wir es dann im letzten Jahr kaufen wollten war es erstmal nicht lieferbar. Dann türmten sich wieder die Rechnungen vom Tierarzt und das Geld wurde erstmal dafür eingesetzt.**

**Vor wenigen Wochen konnten wir das Häuschen dann aber endlich bestellen und Max baute zusammen mit einem Freund das Häuschen auf. Danke Max.**

**Heute konnten wir es endlich einweihen.**
**Liebe Petra ein riesen großes Dankeschön an Dich, ohne Deine finanzielle Hilfe hätten wir das Häuschen heute nicht.**

**01.05.2010**

**Heute nun hat Max mit seinem Freund Lutz bereits den nächsten Arbeitseinsatz geleistet.**
**Vor wenigen Tagen sprachen wir darüber wie wir die Hunde im Sommer vor der Hitze schützen könnten und Max hatte sofort einen super guten Einfall.**
**Drei Tage später hatten Max und Julianna bereits das Material nicht nur gekauft und geliefert sondern auch noch gespendet.**

**Heute nun hat er mit seinem Freund Lutz an einem Tag die komplette Bespannung der Schilfmatten angebracht.**

**An dieser Stelle nochmals unseren ganz herzlichen Dank an Max, Julianna, und dem Freund Lutz für die unglaublich tolle und hilfreiche Arbeit. Die Hunde werden es dankbar annehmen.**

## 25.04.2010 Wassertank

**Vor wenigen Tages erst hatten wir einen Tierheimeinsatz wobei uns Max und Julianna den Wassertank aufstellten, den uns ein Freund von Max und Julianna zur Verfügung gestellt hatte und somit dafür sorgte, dass die Hunde gutes und frisches Wasser bekommen können.**

**In der Zwischenzeit kümmerte sich Julianna rührend um die Hunde.**

**Ohne Worte - oder einfach nur: "Danke!"**

Bottroper Bude

Haus Tommy

Haus Julchen

Haus Tappance/Charlie

Haus Cuba

Haus Lusellmonsee
DARO KUSCHELECKE
Haus Balou
HAUS BILLY
Haus Jala

**05.04.2010**

**Ein großes Dankeschön auch wieder an die Tierhilfe Süden Austria für den gespendeten Zwinger, der hier bei uns gute Dienste leisten wird, wenn wir Hunde aus der Station vorrübergehend bei uns unter bringen müssen.**

---

**04.04.2010**

**Besuch der Tierhoffnung International**

**Klick hier:**

---

**04.12.2009**

**Und es geht weiter...**

**Gestern war es mal wieder soweit und dank einiger großzügigen Spenden konnten die nächsten zwei Zwinger in unserem Tierheim aufgebaut werden.**

**Wir haben die Zwinger nun so aufgebaut, das wir das Auslaufgitter rechts und links an den Zwingern befestigt haben - so haben die Hunde einen kleinen "Innenhof", der nun dreimal so groß ist wie der vorherige.**

**Die Männer, die die Zwinger aufbauen, sind sehr routiniert und so stand bereits mittags die Anlage, als Irmgard mit einer großen Kanne Kaffee und reichlich Kuchen dazu kam, um uns alle etwas zu verwöhnen.**

**Wir haben dann noch die Zwinger ein- und umgeräumt. So stehen jetzt in den großen Zwingern zwei Hütten nebeneinander und am Außengitter der Zwinger wird nächste Woche auf halber Länge eine Plane angebracht. So sind die Hunde auch im Winter relativ geschützt vor Regen, Schnee und Wind. Alle Hütten sind mit warmen und kuscheligen Decken ausgestattet und wer lieber in einem der Körbchen liegt, findet dort auch eine wärmende Decke vor.**

**Wir hoffen, daß die Hunde so den Winter relativ gut überstehen und freuen uns, wenn wir noch soviele wie möglich von ihnen vermitteln können - denn am liebsten sind uns leere Zwinger!**

**Und hier nun die Fotos:**

## 15.10.2009

**Nachtrag:**
**Die Schilder für die gespendeten Hundehütten wurden gezeigt und werden in den nächsten Tagen an den Hütten befestigt. Außerdem wird ein Schild aufgehängt, wer bei dem Aufbau des Tierheimes mitwirkt. Dieses Schild wird zu gegebener Zeit erneuert und vervollständigt da noch einige Spender dazu kommen.**

***Készek lettek a névtáblák az adományozott kutyaólakért. Azonkivül lesz még egy tábla azok neveivel, akik eddig segítettek a menhelyt építeni.***

## 25.09.2009

## Heute wurden endlich unsere ersten, neuen und isolierten Hundehütten geliefert, die von unseren Schützlingen auch sofort unter die Lupe genommen wurden.

***Ma végre szállították a régvárt  új, izolált kutyaólakat. A vedenceink azonnal kezdtek öket vizsgálni.***
***Itt a fényképek:***

## Hier die Fotos:

---

**20.09.2009**

**Wir möchten uns ganz herzlich bedanken bei**

***Nagyon szépen köszönjük***

**Gabriele Moser-Jacoby (Schauspielerin und Tochter von Marika Rökk)**

***Gabriele Moser-Jacobynak (színészno és Rökk Marika lánya)***

**http://www.gabriele-jacoby.at/**

**Gaby mit Ehemann und ihren Schützlingen**

***Gaby, a férje és a védencei***

**Frau Jacoby, die sich unermüdlich für Hunde aus Ungarn einsetzt:**

***Gabriele Jacoby  fáradhatatlanul cselekszik a magyarországi kutyákért.***

**Infos auf der Startseite von**

**www.animalife.org  unter Tiere - Neuigkeiten -**

**Zu lesen den offenen Brief unter WANN KOMMT ENDLICH DIE VERSPROCHENE HILFE???**

**Sylvana Stierschneider, Lisa und Eva vom Tierschutzverein**
**http://www.tierhilfe-sueden-austria.at/index.html**

***Sylvana Stierschneidernek, Lisának und Evának a  Tierhilfe Süden Austria állatvédelmi egyesületbol***

**Sylvana und Ihr Team unterstützen uns seit August 2008 regelmäßig. Unter Projekte und Ungarn finden Sie ausführliche Berichte. Aktuelle Berichte sind in Arbeit.**

***Sylvana és a csapata rendszeresen támogatnak minket 2008 augusztus óta. Részletes beszámolók itt találhatnak:***
**http://www.tierhilfe-sueden-austria.at/index.html**

**Dr. Gerhard Jäger mit Frau vom**

**Tierschutzverein Günzburg**

**http://www.tierheim-guenzburg.de/index.html , die unser Tierheim seit einiger Zeit unterstützen.**

***Dr. Gerhard Jäger és feleségének a günzburgi állatvédelmi egyesületbol, kik egypár hónapja támogatnak állatmenhelyünket.***

**Durch Ihre großzügige Hilfe können wir in den nächsten Wochen zwei weitere Zwinger aufstellen lassen.**

***A bokezu segítségével nemsokára felállíthatunk még két új ketrecet.***

**Es dankt das gesamte Team der Hundehilfe Nordbalaton.**

***Az Északbalatoni Ebmento Egyesület összes csapata ezer köszönetet mond.***

**16.09.2009**

**28.08.2009**

**Vor zwei Tagen wurden nun unsere ersten Zwinger geliefert und aufgebaut. Alles verlief gut und reibungslos und die ersten Hunde konnten aus der Auffangstation umziehen und warten in den neuen Zwingern jetzt auf ihre Vermittlung.**

**Wir hoffen dringend auf weitere Spenden um die nächsten Zwinger kaufen zu können und somit alle Hunde aus der Auffangstation rüberholen zu können.**
***Két nappal ezelött szállították az elsö két ketrecünket. Minden jól ment, és az elsö kutyák már átköltöztek és új ketrecekben várják az örökbefogásukat. Nagyon várunk új adományokat, hogy vehessünk több ketrecet, és íly módon áthozhassuk a többi kutyát is, melyek most még a gyepmesteri telepen élnek. Itt egypár fénykép:***

**Hier einige Fotos:**

**22.08.2009**
**Unser Baubeginn**

**Gestern ging es nun wirklich los und der Boden für die Zwinger mit Auslaufgitter, die am kommenden Mittwoch geliefert und montiert werden, wurde vorbereitet. Hier ein paar Fotos von unserem Baubeginn. Der Boden war zu uneben, um die Zwinger einfach so aufzustellen. Deswegen haben wir ein 100 qm² Sandbett angelegt wo die Zwinger dann aufgestellt werden können.**

***Az építés kezdete…***
***…tegnap végre kezdodött. Felkészítettük a talajt a ketreceknek a kifútasi rácsokkal, miket jövo szerdán szállítani és összeszerelni fognak. Itt egypár fénykép az építés kezdetérol. A talaj túl egyetlen volt ahhoz hogy állítsuk rajta a ketreceket, ezért odaraktunk egy 100 négyzetméteres homokréteget ahol majd a ketrecetek felállítjuk.***

**Hundehilfe Nordbalaton e.V.**

Vergrößern

Publish at Calaméo or browse others.

10.08.2009

Vor wenigen Tagen haben wir nun endlich den Vertrag mit der Stadtverwaltung bekommen. Das alles zog sich aus den unterschiedlichsten Gründen wieder erheblich in die Länge und deswegen wollten wir auch nicht anfangen einen Zaun zu ziehen, bevor wir nicht wirklich das schriftliche Okay haben.

Das Grundstück von etwa 1500 qm² liegt direkt hinter der jetzigen Auffangstation und darf zum Zwecke eines Tierheimaufbaus von uns genutzt werden, bis wir das neue eigentliche Grundstück zugewiesen bekommen.

Alle Bauten, die dort jetzt errichtet werden, müssen mobil sein und bleiben. Schon deswegen bin ich froh, dass wir noch keinen Zaun gezogen haben, denn dafür wäre ein Betonsockel notwendig, damit die Hunde sich nicht durchbuddeln können.

Da aber alle Teile später wieder abgebaut werden müssen und das Grundstück so zurück zu geben ist wie wir es jetzt übernehmen, wäre es mit Betonsockel oder ähnlichem eh nicht erlaubt gewesen.

Dieses Jahr jetzt sieht die Stadtverwaltung als eine Art Probejahr an, wir sollen beweisen, das wir uns als Verein entsprechend um die Tiere kümmern und uns an die Abmachungen halten und das TH auf EU Standart aufbauen.

Deswegen haben wir uns nun auch entschlossen, statt einen teuren Zaun errichten zu lassen, gleich geräumige Zwinger aufzustellen und evtl. einen Auslauf aus Modulsystem-Gitter dazu zu nehmen. Je nachdem wie wir die Gelder zusammen bekommen, werden wir immer wieder einen Zwinger dazu kaufen. Alle Zwingersysteme und Module sind miteinander kompatibel, so dass man nach und nach weiter ausbauen kann.

Hier mal eine kleine Skizze,

**wie es später einmal aussehen soll oder könnte. Der dabei entstehende "Innenhof" kann als Auslauf genutzt werden.**

**Unter diesem Link: http://www.sinb.hu/ könnt Ihr Euch die Zwinger "Modell Renato" 2 x 4m ansehen. Die einzelnen Zwinger werden jeweils zwei Türen haben und die Möglichkeit eine Trennwand einzuziehen.**

**Die ersten zwei Zwinger mit Auslaufgitter sind bestellt und werden Ende August geliefert und montiert. Dann können wir die Hunde, die in den Besitz der Hundehilfe Nordbalaton übergehen, aus der Auffangstation rausholen und vermitteln und unser Hundefänger bekommt somit wieder Platz für Neuzugänge.**

---

**10.03.2009**

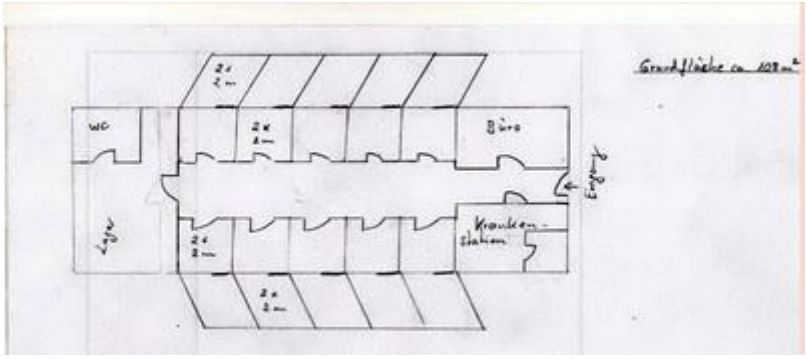
**Umwandlung der Tötungsstation in Balatonfüred in ein Tierheim.**

**Heute war nun unser ersehnter Termin mit der "Probio Bt." also der Stadtverwaltung.**

**Das ganze Gespräch verlief sehr viel versprechend und gut. Im Prinzip wurde uns alles genehmigt was wir uns vorstellen.**

**Wir bekommen ein größeres Grundstück von etwas mehr als 3000 qm² von der Stadt Balatonfüred für mindestens 15-20 Jahre kostenlos zur Verfügung gestellt.**

**Ein Grundriss von einem evtl. Neubau eines kleinen Tierheimes mit etwa 10 Zwingern plus Außenzwinger, einem Lagerraum, WC, Büro und Krankenstation mit Aufwachzwinger nach Ops wurde für gut befunden und genehmigt. Alles natürlich nach EU-Standard.**




**Da sich das alte und auch neue Grundstück auf der alten Mülldeponie befindet, die begrünt wird, darf nur dort gebaut werden, wo kein Müll in der Erde liegt. Aber die Behörde weiß wo das ist und gibt uns dieses Land. Auch die jetzige Auffangstation wird abgebaut und dort dann wieder neu errichtet.**

**Da das alles nicht von heute auf morgen passieren kann, hat sich der Direktor der Stadtverwaltung bereit erklärt, uns die 1000 qm² Land zu geben, dass sich jetzt direkt hinter der Auffangstation befindet. Dieses Gelände dürfen wir nutzen bis uns das andere zur Verfügung gestellt wird. Es wird eingezäunt und mit isolierten**

**Hundehütten ausgestattet wo die Hunde dann bis zur Vermittlung bleiben können. So hat der "Hundefänger" wieder Platz für neue Hunde und wir stehen mit der Vermittlung nicht zu sehr unter Zeitdruck.**

**In den nächsten 14 Tagen bekommen wir einen schriftlichen Vertrag wo wir eine Partnerschaft mit der Stadt Balatonfüred eingehen, die Hundehilfe Nordabalaton e.V. verpflichtet sich die Hunde zu ernähren, tierärztlich versorgen zu lassen und zu vermitteln. Die Stadt Balatonfüred verpflichtet sich uns dafür das nötige Land und die Genehmigungen zu geben, sie übernehmen zusätzlich die Wasser- und Stromkosten und stellen als Bedingung, dass nur die Hunde aus Balatonfüred ins Tierheim übernommen werden dürfen.**

**Die Stadtverwaltung richtet uns in den kommenden 14 Tagen das Grundstück so her, dass wir es nutzen können. Es liegen dort viele kleine und größere Steine rum die entsorgt werden müssen.**

**Spätere EU Gelder sind uns in Aussicht gestellt, können aber nur vergeben werden, wenn wir alle EU Vorschriften erfüllen und die EU überhaupt Gelder zahlt.**

**Wir haben heute mehr erreicht als viele andere Tierschützer die genau um diese Sache seit Jahren kämpfen, vielleicht schaffen wir es eine kleine Vorbildfunktion zu erfüllen und andere Gemeinden zum Nachahmen zu bewegen.**

**Jetzt heißt es Spenden sammeln, so ein Projekt kostet viel Geld und jeder einzelne Euro ist wichtig und hilft uns, unser Vorhaben auch tatsächlich in die Tat um zu setzen.**

**Ich glaube für jeden von uns ist es ein schönes Gefühl wenn er sagen kann:**

**"bei diesem Projekt habe auch ich mitgeholfen!"**

---

**28.02.2009**

**Mit viel Geduld und Ausdauer ist uns nun gelungen was keiner wirklich geglaubt hat:**

**wir haben vom Bürgermeister und der Stadt Balatonfüred die Genehmigung bekommen, die „Gyepmesteri telep"( Tötungsstation ) in Balatonfüred in ein durch unseren Verein "Hundehilfe Nordbalaton" geführtes Tierheim umzuwandeln!**

**Es hat viel Nerven und viele Verhandlungen gekostet, aber wir haben es erreicht! In den nächsten Tagen wird es noch einige Besprechungen mit den Behörden geben und wir brauchen das alles noch schriftlich, aber wir sind guter Dinge und denken, daß wir die größten Hürden genommen haben.**

**Vielleicht ist dies ein Anfang und andere Gemeinden ziehen nach? Wir wünschen es uns jedenfalls für die vielen Hunde und Katzen hier in Ungarn!**

---

## Tötungsstation in Balatonfüred

**Eine der größten Herausforderungen und ganz aktuell ist für uns die Umwandlung der staatlichen Tötungsstation in Balatonfüred in ein – durch unseren Verein geführtes - Hundeheim!!!**

**Gemeinsam mit Herrn Sándor Szabó, dem Hundefänger von Balatonfüred,**

**einem großen Touristenort am Nordufer des Balaton, möchten wir die kommunale Tötungsstation in ein Tierheim umwandeln.**

**Weit ab vom Touristentrubel sind dort herrenlose Hunde untergebracht, die von Herrn Szabó mit viel Engagement und Liebe versorgt werden. Leider gestatten es die örtlichen und finanziellen Mittel nicht, die Hunde langfristig ausreichend zu ernähren und medizinisch versorgen zu lassen, da die staatlichen Behörden nur eine 14 tägige Unterbringung finanzieren.**
**Herr Szabó war leider daher schon oft gezwungen, die Hunde nach Ablauf der 14 tägigen Unterbringungszeit töten zu lassen. Durch seinen selbstlosen Einsatz ist es ihm trotzdem oft gelungen, Hunde zu vermitteln und damit ein Töten der Tiere zu verhindern.**
**Herr Szabó hat um Hilfe gebeten und es wurde ein großer Hilferuf gestartet. Daraufhin haben Vertreter unseres Vereins, der Hundehilfe Nordbalaton, und der österreichischen Vereine Tierhilfe Süden Austria http://www.tierhilfe-sueden-austria.at/ und Tullner Pfotenhilfe http://www.tullner-pfotenhilfe-at/ die Tötungsstation besucht.**

**Wir kamen zu der Überzeugung, dass diese Einrichtung auf alle Fälle unterstützt werden muss und haben uns dahin gehend geeinigt, die Tötungsstation langfristig, mit Hilfe der oben genannten Vereine, in ein durch die Hundehilfe Nordbalaton geführtes Hundeheim umzuwandeln.**

---

## Gyepmesteri telep - "Tötungsstationen" in Ungarn Begriffserklärung und Aufgabenstellung aus ungarischer Sicht

**Gyepmesteri telep (sprich: djepmeschteri telep) = Wasenmeisteranlage – ein altertümliches deutsches Wort, das heute kaum noch jemand versteht. Im Ungarischen wird es verwendet für die berüchtigten Anlagen, in denen Tiere, in der Regel Streunerhunde, für 2 Wochen aufbewahrt und dann getötet werden. Der Begriff wird zumeist übersetzt mit Hundefängeranlage oder Tötungsstation, obwohl dies im Sinne des ungarischen Gesetzgebers definitiv falsch ist. Von der Aufgabenstellung her wäre, zumindest nach ungarischer Rechtsauffassung, Anlage zur Seuchenbekämpfung die korrekte Übersetzung.**

**Betreiber dieser Anlagen sind größere Gemeinden und Städte. Geleitet werden sie von dem Gyepmester (djepmeschter) = Wasenmeister, landläufig: Hundefänger, der bei der betreffenden Gemeinde angestellt ist und u.a. folgende Aufgaben zu erfüllen hat:**
**alle streunenden Tiere, in der Regel Hunde, des jeweiligen Einzugsgebiets einzufangen (gefährden Menschen, verbreiten Seuchen) und sie 2 Wochen in Quarantäne zu halten,**
**tote Tiere von den Straßen einzusammeln (Seuchengefahr),**
**bei Verdacht auf eine Seuche bei einem lebenden oder toten Tier, auch Haustieren (z.B. Rinder, Schweine, Geflügel, die im heimischen Stall aus ungeklärten Gründen verendet sind) die Behörden und den Amtstierarzt zu verständigen, der das Tier obduzieren muss, um die Todesursache feststellen und zum Schutz der Bevölkerung Gegenmaßnahmen ergreifen zu können,**
**regelmäßig Transporte der gesammelten toten bzw. getöteten Tiere in eine Tierkörperbeseitigungs-anstalt durchzuführen.**

**Solange sich die Streunerhunde im Gewahrsam des Gyepmesters befinden, hat der jeweilige Hundebesitzer das Recht, seinen Hund dort abzuholen. Dem Gyepmester selbst steht nach Ablauf der 2-wöchigen Quarantäne das Recht auf eigene Verwertung zu. Er kann Hunde gegen Entgelt vermitteln oder auch an Tierversuchsanstalten verkaufen. Das eigene Verwertungsrecht ist jedoch – je nach Kommune – unterschiedlich geregelt.**

**Findet keine eigene Verwertung statt, werden die Hunde, sofern es keine Alternative gibt (z.B. Übernahme in ein Tierheim), mehr oder minder brutal ermordet.**

**Zitat: „... Streuner sind eine Gefahr für Menschen und müssen beseitigt werden! ...“**

**Die „Hundefängeranlage“ muss von der Komitatsverwaltung als Quarantäne anerkannt und genehmigt sein.**
**Kriterien für die Anerkennung als Quarantäne sind ausschließlich seuchenrechtliche Bestimmungen, nicht die**

**Art der Unterbringung und Versorgung der Hunde.**

**Zitat: „... und wenn sie nach 2 Wochen sowieso tot sind, wozu dann noch großartig füttern oder „komfortable" Zwinger zur Verfügung stellen? Das kostet ja schließlich auch alles ..."**

---

**So sieht es in vielen anderen Tötungsstationen aus.**

**Hunde und ihre letzten 14 Tage**

**„Gyepmesteri telep":**
**Hundetötungs- und Seuchenbekämpfungsanlage in Kiskunhalas und vielen anderen Tötungsstationen in Ungarn**

**Seit 1998 besteht in Ungarn ein umfassendes Tierschutzgesetz, wonach u.a. kein gesunder Hund getötet werden darf. Eine Ausnahme bilden bis heute die Straßenhunde. Sie müssen eingesammelt und nach einer 14-tägigen Wartezeit getötet werden. Tausende von Straßenhunden finden so alljährlich einen oft grausamen Tod. Seit Jahren schon laufen Tierschützer im In- und Ausland dagegen Sturm– bislang ohne Erfolg.**

**Einige Kommunen arbeiten jedoch mittlerweile mit den örtlichen Tierschützern zusammen und gestatten ihnen, die Hunde nach Ablauf der zweiwöchigen Quarantäne in ihr Tierheim zu übernehmen, so seit 2004 auch die Stadt Kiskunhalas. Die Stadt erlaubte jedoch nicht, dass wir die Hunde direkt ins Tierheim übernehmen, da wir nicht über ein den hohen gesetzlichen Anforderungen entsprechendes Quarantänegebäude verfügen.**

**Statt dessen wurde die ehemalige Hundetötungsanlage (gyepmesteri telep) von der Stadt kurzerhand in „Quarantänestation" umbenannt!**

**Die eingefangenen Straßenhunde sitzen hier in ein mal ein Meter großen Käfigen auf Betonboden ohne Einstreu, überdacht zwar, aber Sommer wie Winter im Freien, in ihren eigenen Exkrementen, ohne Möglichkeit für größere Hunde sich hinzulegen, direkt neben der städtischen Mülldeponie. Sie befinden sich alle nach dem Verlust ihres ehemaligen Zuhauses, dem Einfangen durch den Hundefänger und Einsperren in den engen Käfig in einem psychischen Schockzustand. Sie zerbeißen sich durch die Gitterstäbe und wenn es ihnen – wie auf den folgenden Fotos – gelingt, sich aus dem Käfig zu befreien, töten sie sich gegenseitig.**

**Das Futter besteht aus gesammelten Essensresten, die innerhalb weniger Stunden verdorben bzw. im Winter gefroren sind. Eine Alternative sahen wir auch schon: rohe Schweinefettstücke!**

**Getränkt werden die Hunde, da es kein Leitungswasser gibt, mit Grundwasser. Das Erdreich der neben gelegenen Mülldeponie ist in keiner Weise gesichert, hier werden ungetrennt Hausmüll und hochgiftiger Sondermüll gelagert. Man kann wohl mit Recht davon ausgehen und sich auch per Augenschein überzeugen, dass das Grundwasser an dieser Stelle völlig verseucht ist.**

**Seuchenbekämpfung?**

**Wir fanden einen Container voller Hundeleichen – teilweise nicht einmal im Plastiksack -, Leichen im Mülleimer oder einfach in eine Ecke geworfen. Die getöteten Hunde lagen bei 30 Grad Außentemperatur nach unseren Beobachtungen mindestens zwei Wochen lang im Container, nicht mehr als 10 Meter von den lebenden Hunden entfernt. Bestialischer Gestank hing über der gesamten Anlage.**

**Dies ist grausame Tierquälerei! Und von Seuchenbekämpfung kann hier keine Rede sein, statt dessen wird das Entstehen von Seuchen geradezu gefördert und die Gesundheit von Mensch und Tier aufs Spiel gesetzt.**

**Jeder Tag im Leben eines Hundes unter den zuvor beschriebenen Bedingungen ist ein Tag zuviel!**

**Text und Bilder mit freundlicher Genehmigung durch:**
**http://halasi-tierheim.repage6.de/**